

Spanische Reitkunst und Lebensart

REIT- UND FAHRVEREIN Das Barockturnier wird immer beliebter – Mischung aus Dressur und Showeinlagen

VON CLAUDIA MUND

Müngersdorf. Nicht nur für Fans des Barockreitsports bietet die „feria espectáculo“ im Kölner Reit- und Fahrverein einen Augenschmaus der speziellen Art. Auf Barock-Pferderassen wie Andalusiern, Lusitanos oder Friesen führen die meist in traditioneller Tracht gekleideten Reiter ihre Kür vor. Bei den insgesamt fünf Dressurprüfungen in den Klassen A, L und M zählt neben der Technik in der A-Note auch die künstlerische Gestaltung der B-Note. Ob Pferd und Reiter ihre Choreographie im klassischen Reitdress, in traditioneller Reitkleidung oder sogar in antiken Roben vorführen, bleibt jedem Wettkämpfer selbst überlassen.

Die ausgefallene Optik ist allerdings nicht das einzige, was das Kölner Barockturnier zu etwas Besonderem macht. Die Idee, Dressurreiten und Showeinlagen miteinander zu vereinen kam Andrea Ahl-

bach-Nolden einst zu vorgerückter Stunde: „Eines Nachts dachte ich mir, es muss doch möglich sein, beide Elemente zusammenzubringen!“ Um dem Gedanken Leben einzuhauchen, war die Hilfe vieler nötig. „Da steckt viel Herzblut und Energie drin“, meint Bea Schürholz, „das Showprogramm wird ehrenamtlich von unseren Reitern gestaltet.“ Wenn der Dressurteil längst zu Ende ist, übernehmen die Akteure des Showteils und machen dem Namen der Veranstaltung „feria“, was im Spanischen so viel heißt wie Kirmes oder



Nea Lahr reitet auf Fabuloso



Auch die Reitmontur ist beim Barockturnier ein Hingucker.

Fotos: Claudia Mund

Straßenfest, alle Ehre. Tänzer und Reiter orientieren sich an der spanischen Kultur, heizen dem Publikum mit Flamenco ein, reiten spezielle Formationen wie die Quadrille oder zeigen bei der Garrocha, einer von berittenen Hirten Spaniens inspirierten Disziplin, ihre Geschicklichkeit beim Umgang mit dem Stab. Selbst Feuer-

reiter gibt es in dieser aufregenden Show zu sehen. Stilecht ist auch die Verpflegung. „Hier gibt es Tapas, Paella und Sangria – und alles in Handarbeit von den Mitgliedern organisiert.“ Seit Andrea Ahlbach-Noldens Idee zum ersten Mal umgesetzt wurde, sind sieben Jahre vergangen und das Barockturnier erfreut sich zunehmender Belieb-

heit. Petra Naß, erste Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins, kann die positive Tendenz nur bestätigen: „Während normale Turniere um Zuschauer kämpfen, haben wir jedes Jahr mehr Publikum. Wir bieten eben was fürs Auge und die Atmosphäre ist klasse!“ www.koelnerreitundfahrverein.de

ATELIERZENTRUM Kunst in Zeiten von Migration und Globalisierung

Ehrenfeld. Zur internationalen Photoszene 2018 zeigt der Verein Artrmx ab Freitag, 14. September, 19 Uhr, im Atelierzentrum Ehrenfeld, Hospeltstraße 69, die Ausstellung „Self Reflection – Wer bist Du!“ mit Werken von 21 internationalen Künstlern. Die Gastkuratorinnen Janine Koppelman und Teona Gogichaishvili haben internationale und regionale Künstler eingeladen, der Frage nach der Identitätsbildung in Zeiten von Globalisierung, Migrationsbewegungen und zahlreichen politischen Verwerfungen nachzugehen.

Von globalen Kontexten bis hin zu familiären Zugehörigkeiten werden in der großen Gruppenschau die unterschiedlichsten Aspekte der Identifikation in abstrakten und konkreten Fotografien und bewegten Bildern gezeigt. Die Ehrenfelder Ausstellung ist bis Sonntag, 30. September, donnerstags bis samstags von 16 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 16 Uhr geöffnet. (jk)

TERMINE

Innenstadt. 32 Künstler sind an der Ausstellung „Best off“ beteiligt, die am heutigen Donnerstag, 9. August, von 18 bis 23 Uhr im Petersburger Raum für Kunst, Gladbacher Straße 50, eröffnet wird. Die kleinformatischen Kunstwerke sind bis 13. September donnerstags von 17 bis 20 Uhr zu besichtigen. (jk)